

Call for Papers „Protest und Partizipation“

**Tagung der DVPW-Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung
in Kooperation mit der Themengruppe Hochschullehre**

5. bis 6. Oktober 2017 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Die aktuellen Entwicklungen in den westlichen Demokratien zeugen von einer Krise der politischen Repräsentation. Eine zunehmende Entfremdung zwischen Bürger*innen und politischen Vertreter*innen mündet zum einen in die Forderung nach neuen Formen politischer Partizipation, zum anderen in eine protesthaltige Abkehr von etablierten Parteien und Politik insgesamt.

Dabei spielen derzeit vor allem solche Protestmuster eine besondere Rolle, die plebiszitäre Formen der politischen Artikulation und Partizipation im Sinne einer ressentimentgesteuerten und insbesondere digital vermittelten Antipolitik realisieren. Diese zum Teil krisenhaften Entwicklungen stellen nicht nur die Forschung zur Politischen Bildung, sondern auch die politikwissenschaftliche Forschung insgesamt vor neue Herausforderungen. Weder sind bislang Ursachen und Strukturen dieser Entwicklungen hinreichend systematisch mit Blick auf Prozesse der Politischen Bildung erforscht, noch liegen Ansätze der Politischen Bildung vor, ob und wie mit diesen neuen Herausforderungen umzugehen ist.

Die geplante Tagung der Sektion Politische Wissenschaft und Politische Bildung in Kooperation mit der Themengruppe Hochschullehre gibt den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, hierzu in eine produktive Auseinandersetzung der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen mit Fragen der Politischen Bildung einzutreten. Ziele der Tagung sind die Bestandsaufnahme und die Entwicklung möglicher gemeinsamer Fragestellungen für die Forschungen zur Zukunft von Politischer Bildung und Partizipation in Demokratien „unter Stress“.

Wir regen dabei besonders die gemeinsame Teilnahme von Tandems aus (Nachwuchs-) Wissenschaftler*innen der Politikwissenschaft und Politikdidaktik an, u.a. zu folgenden Themenbereichen:

- Politische Bildung und politischer Protest: Theorie und Empirie
- Politische Partizipation und Politische Bildung im digitalen Zeitalter
- Politische Sozialisation in der Parteiendemokratie und Politische Bildung
- Globalisierungskrisen und politische Bildung
- Inklusion und Exklusion/Segregation in der Politischen Bildung

Die Themengruppe Hochschullehre kuratiert ein spezifisches Panel zur Frage:

„Politische Entfremdung, politischer Protest, politische Partizipation – inhaltliche Chancen und neue Impulse für politikwissenschaftliche Hochschullehre?“

Abstracts in deutscher und englischer Sprache von max. 400 Wörtern Länge können bis zum 31. März 2017 bei Andrea Szukala, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (andrea.szukala@uni-muenster.de), eingereicht werden. Konferenzgebühren fallen nicht an. Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch, ohne Übersetzung. Es wird ein Teilnahmestipendium (Fahrt- und Übernachtungskosten) für ein Nachwuchswissenschaftlertandem ausgelobt, das ein besonders qualitätsvolles Konzept einreicht. Im Rahmen der Tagung findet eine Mitgliederversammlung der Sektion statt.